



Trainingseinsatz mitten im Wald bei Dippmannsdorf. FOTO: M.GREULICH

# Kurzschluss in Hochspannungsleitung

FEUERWEHR Brandschutzeinheit des Kreises absolviert Übung im Wald bei Dippmannsdorf

Von René Gaffron

**DIPPMANNSDORF** | Ein Kurzschluss in der Hochspannungsleitung hat am Sonntagabend Vormittag einen Waldbrand verursacht. Das jedenfalls war die Annahme, als die Kameraden der Freiwilligen

Feuerwehren Dippmannsdorf, Ferch, Marzahna und Wiesenburg alarmiert worden sind. Gemeinsam sollten sie den Flammen zu Leibe rücken. Die groß angelegte

Übung hatte einen realistischen Hintergrund. Wegen der lang anhaltenden Frühjahrstrockenheit war im Höhen Fläming bereits mehrfach die Warnstufe II ausgerufen worden. Ödlandbrände geht es zu löschen.

Die herbeigerufenen Kameraden sind Spezialisten, wie sie unter Beweis stellen konnten. Am Naturbad Dippmannsdorf richteten sie eine Löschwasserversuchnahme ein. Über eine Strecke von 2,7 Kilo-

meter und eine Höhendifferenz von rund 30 Metern musste das nasse Element mittels sechs Verstärkerpumpen an den Einsatzort transportiert werden. Nach knapp zwei Stunden konnten die Strahlrohre versorgt und ein Riegel gebildet werden, der das Überspringen des Feuers verhindert. Ein paar unter dem Druck geplatzt, aber schnell getauschte Schläuche waren die einzige Herausforderung, wie Einsatzleiter Da-

niel Habedank schließlich resümieren konnte.

Aufmerksamster Beobachter war Kreisbrandmeister Herbert Baier, trainierte hier doch der bisher sechste Zug der Brandschutzeinheit des Kreises Potsdam-Mittelmark. Sie wird nach einer vom Bund initiierten Reform des Brand- und Katastrophenschutzes umstrukturiert und auf umfangreichere Aufgaben eingestellt. Das Kerngeschäft beherrscht sie offenkundig.